

Aktuelles aus der Kommunalpolitik Februar 2026

Haushalt 2026 beschlossen – Finanzlage bleibt angespannt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Januar den Haushalt für das Jahr 2026 verabschiedet. Der Ergebnishaushalt weist ein Volumen von 60,4 Mio. Euro sowie ein geplantes Defizit von 5,7 Mio. Euro auf. Damit verringern sich die noch vorhandenen Ergebnismittel in der Bilanz. Anders als im Vorjahr kann im Finanzhaushalt kein Zahlungsmittelüberschuss mehr erwirtschaftet werden. Die finanzielle Situation der Gemeinde hat sich damit trotz der durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen weiter verschlechtert.

Rahmenbedingungen

Die angespannte Situation betrifft nicht nur Grenzach-Wyhlen. Bereits im Jahr 2024 verzeichneten die deutschen Kommunen ein Rekordfinanzierungsdefizit von 24,8 Milliarden Euro, das im Jahr 2025 nochmals übertroffen wurde. In Baden-Württemberg können derzeit über 90 Prozent der Städte und Gemeinden ihre Haushalte nicht ausgleichen. Ursachen sind stagnierende Einnahmen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer, deutliche Einbrüche bei der Gewerbesteuer sowie steigende Personalkosten infolge hoher Tarifabschlüsse. Gleichzeitig wächst die Zahl der gesetzlich übertragenen Aufgaben kontinuierlich. Auf Ebene der Landkreise kommen stark steigende Sozialausgaben sowie Defizitausgleiche für öffentliche Krankenhäuser hinzu. Diese Belastungen wirken sich über die Kreisumlage unmittelbar auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden aus. Trotz unverändertem Hebesatz muss die Gemeinde im Jahr 2026 aufgrund der Systematik des kommunalen Finanzausgleichs 2,8 Mio. Euro mehr Kreisumlage an den Landkreis abführen als im Vorjahr. Gleichzeitig ist die Gewerbesteuer deutlich zurückgegangen und verharrt strukturell auf einem niedrigeren Niveau. Hinzu kommen die Auswirkungen des jüngsten Tarifabschlusses sowie allgemeine Kostensteigerungen.

Ausgaben Bereich Betreuung und Bildung

Ein wesentlicher Ausgabenbereich bleibt die Kinder- und Schulbetreuung. In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde 25 Millionen in die Schulen sowie über 15 Mio. Euro in den Ausbau der Kinderbetreuung investiert, überwiegend aus Eigenmitteln. Die Zahl der Betreuungsplätze wurde mehr als verdoppelt. Der Rechtsanspruch auf einen Krippen- und Kindergartenplatz kann Grenzach-Wyhlen als eine von wenigen Kommunen vollständig erfüllen. Jeder neu geschaffene Betreuungsplatz ist – je nach Betreuungsform – mit einem jährlichen Zuschussbedarf zwischen 12.000 und 16.000 Euro verbunden. Der Nettozuschussbedarf für den Betrieb der Krippen, Kindertagesstätten, Schulen, der Schülerbetreuung sowie der Mensen belief sich im Jahr 2024 auf 11,7 Mio. Euro. Auch im Bereich der Ganztagesbetreuung im Grundschulbereich ist die Gemeinde bereits weit fortgeschritten und erfüllt bereits heute im Prinzip den bis 2030 aufwachsenden Ganztages-Rechtsanspruch. Beide Grundschulen sind bereits Ganztagesgrundschulen in Wahlform. Zwischen 55 und 60 Prozent der Grundschulkinder nutzen das Angebot. Täglich werden rund 1.000 Essen für Kitas und Schulen zubereitet. Diese Angebote stärken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, führen jedoch zu dauerhaft hohen laufenden Aufwendungen.

Konsolidierung und Forderung nach auskömmlicher Finanzausstattung

Vor dem Hintergrund der finanziellen Entwicklung wird die Gemeinde ihre Konsolidierungsanstrengungen fortsetzen. Ausgaben müssen weiterhin priorisiert, Einnahmemöglichkeiten überprüft und der Fokus konsequent auf Pflichtaufgaben gelegt werden.

Gleichzeitig zeigt sich, dass strukturelle Defizite nicht allein durch kommunale Sparmaßnahmen oder Einnahmeverbesserungen ausgeglichen werden können. Die dauerhafte finanzielle Stabilität der Städte und Gemeinden hängt wesentlich von einer angemessenen Finanzausstattung durch Bund und Land ab, die den übertragenen Aufgaben entspricht. Eine auskömmliche Finanzierung nach dem im Grundgesetz verankerten Konnexitätsprinzip bleibt hierfür zentrale Voraussetzung.

Infrastruktur-Sondervermögen

Aus dem Infrastruktur-Sondervermögen des Bundes erhält Grenzach-Wyhlen 9,6 Mio. Euro für Investitionen. Das Land Baden-Württemberg leitet 60 Prozent der Bundesmittel ohne Vorwegabzug und ohne Kopplung an bestehende Förderprogramme direkt und flexibel an die Kommunen weiter. Die Mittel eröffnen zusätzliche Investitionsmöglichkeiten, können jedoch das strukturelle Defizit im laufenden Betrieb nicht ausgleichen und decken nur einen Teil des bestehenden Sanierungsbedarfs bei Gebäuden, Straßen und weiterer Infrastruktur. Vorgesehen ist, aus diesen Mitteln die Sanierung der Hochrheinhalle sowie die weitere Sanierung des Hauses der Begegnung und des Feuerwehrbereichs zu finanzieren. Über die Verwendung der verbleibenden Mittel wird die Verwaltung dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreiten.

Grundsteuerreform

Im Zuge der Umsetzung der Grundsteuerreform bestand das Ziel, das Gesamtaufkommen der Grundsteuer B aufkommensneutral zu gestalten. Im Vollzug zeigte sich, dass ein Hebesatz von 310 v. H. zu Mindereinnahmen von rund 160.000 Euro geführt hätte. Zur Sicherstellung der Aufkommensneutralität wurde daher eine Anpassung des Hebesatzes auf 340 v. H. beschlossen.

Weiterentwicklung der Haushaltssteuerung

Die Haushaltsstrukturkommission wird ihre Arbeit fortsetzen und weiterentwickeln. Geplant ist ein Schritt hin zu einem stärker wirkungsorientierten Haushalt sowie zu einer verstärkten Steuerung über (Teil-)Budgets. Ziel ist es, Transparenz, Effizienz und Prioritätensetzung weiter zu verbessern und die notwendige Haushaltskonsolidierung strukturiert zu unterstützen.

Überblick zentrale Projekte und Maßnahmen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der wichtigsten im Jahr 2026 geplanten Projekte und Maßnahmen ab 40.000 Euro. Der Schwerpunkt liegt auf dem Abschluss laufender Maßnahmen, wie etwa der Sanierung der historischen Rathäuser in Wyhlen, der Fortsetzung der Brandschutzmaßnahmen sowie der Start des nächsten Bauabschnitts im Haus der Begegnung und Feuerwehrgerätehaus Grenzach. Größtes Projekt ist der erste Sanierungsabschnitt der Hochrheinhalle mit dem Ziel, dass die Halle ab September wieder für den Schul- und Vereinssport sowie für Veranstaltungen zur Verfügung steht:

- Neuanschaffung Spielplatzgeräte und Maßnahmen zur Beschattung: 40.000 Euro
- Planung Nahwärmeanschluss gemeindeeigene Gebäude Neue Mitte Grenzach: 40.000 Euro
- Ersatz Dienstkleidung Feuerwehr (2. Tranche): 45.000 Euro
- Einführung Parkraumbewirtschaftung: 50.000 Euro
- Neue Mitte Wyhlen, Planung neuer Dorfplatz: 50.000 Euro
- Erneuerung Beckenwasserpumpe Freibad: 51.000 Euro
- Strategischer Grunderwerb: 60.000 Euro
- Außenanlagen Rathäuser Wyhlen: 70.000 Euro
- Sanierung Duschen und Lüftung Sanitärbereich Technische Betriebe: 90.000 Euro

- Erneuerung Ölabscheider Technische Betriebe: 100.000 Euro
- Elektrifizierung Hochrheinbahn: Kostenanteil Gemeinde: 118.500 Euro
- B34neu, Unterführung Rheinstraße: Ablösezahlung für Unterhalt: 145.000 Euro
- Austausch Fahrkartenautomaten Buslinie 38: 150.000 Euro
- Kommunale Wärmeplanung: Machbarkeitsstudie und Planung Wärmenetz Wyhlen-West (Förderung 200.000 Euro): 240.000 Euro
- B34neu, Unterführung Rheinstraße: Ablösezahlung (investiver Zuschuss): 260.000 Euro
- Mietkosten Containeranlage Flüchtlingsunterkunft (Einnahmen Betrieb Container Flüchtlingsunterkunft 260.000 Euro): 330.000 Euro
- Fertigstellung Rathaussanierung R19 (Zuschuss Städtebauförderung): 350.000 Euro
- Brandschutzmaßnahmen und nächster Sanierungsabschnitt Haus der Begegnung/Feuerwehr: 792.000 Euro
- Sanierung Hochrheinhalle, erster Bauabschnitt: 1,4 Mio. Euro

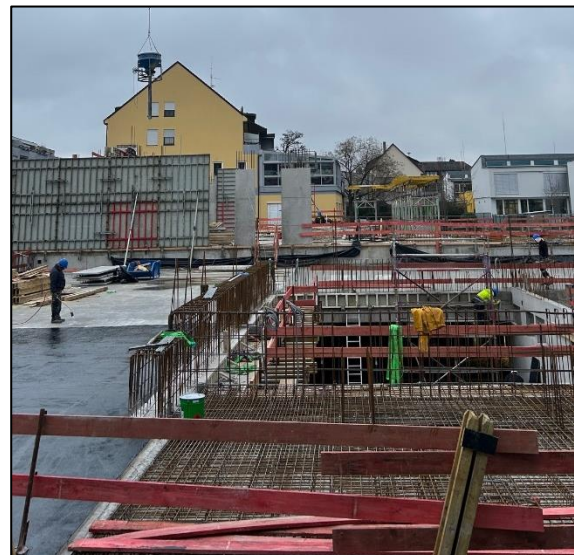
1,2 Mio. Euro Fördermittel: Aufstockungsantrag erfolgreich

Der Aufstockungsantrag war erfolgreich: Grenzach-Wyhlen erhält weitere 1,2 Mio. Euro aus dem städtebaulichen Erneuerungsprogramm von Bund und Land. Diese Mittel fließen in die Fertigstellung der Sanierung der beiden historischen Rathäuser sowie in die Realisierung des zentralen Platzes in der „Neuen Mitte Wyhlen“ in der nördlichen Gartenstraße. Angesichts der schwierigen Haushaltssituation kann die Gemeinde diese Fördermittel gut gebraucht.



Baufortschritt Neue Mitte Grenzach und Start Tagespflege

Die Arbeiten an der Neuen Mitte Grenzach schreiten sehr zügig voran. Die Tiefgarage ist im nördlichen Bereich bereits nahezu vollständig hergestellt, aktuell wird die Tiefgaragendecke betoniert. Für den zentralen östlichen Baukörper, in dessen Erdgeschoss ein Lebensmittelgeschäft einziehen wird, wird aktuell das Erdgeschoss hergestellt. Die ersten Wände stehen bereits. Der Rohbau dieses Baufeldes soll bis zum Sommer stehen, ebenso der Pavillon, in den einmal



Gastronomie einziehen soll. Für Ende Februar ist die offizielle Grundsteinlegung für dieses zentrale Entwicklungsprojekt geplant, das Grenzach eine neue, attraktive Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität schenken wird. Wenige Meter davon entfernt sind die Wohnungen des Projektes „seniorenrechtliches Wohnen“ am Park am Seidenweg mittlerweile bereits größtenteils bezogen. Am 28. Februar wird die Tagespflege, die im Erdgeschoss des Gebäudes untergebracht ist, offiziell eröffnet. Die Tagespflege, die von der kirchlichen Sozialstation betrieben werden wird, schließt eine bestehende Versorgungslücke zwischen dem ambulanten und teilstationären Bereich und wird die Betreuungssituation pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen in unserer Gemeinde verbessern.

Auftakt für die Biotopverbundplanung in Grenzach-Wyhlen



Mit der Auftaktveranstaltung zur Biotopverbundplanung startete Ende Januar ein wichtiges Projekt für den Natur- und Artenschutz in unserer Gemeinde. Die Veranstaltung war gut besucht und das große Interesse zeigt: Der Erhalt unserer Natur bewegt viele Menschen in Grenzach-Wyhlen. Der Verlust der Artenvielfalt ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit – auch in Grenzach-Wyhlen.

Mit der Biotopverbundplanung möchte die Gemeinde gezielt Lebensräume sichern und besser miteinander vernetzen, damit Tiere und Pflanzen auch langfristig eine Zukunft haben.

Grenzach-Wyhlen gehört zu den ersten Kommunen im

Landkreis Lörrach, die sich im Rahmen des Landesprogramms auf diesen Weg machen. In den kommenden Monaten wird das Planungsbüro IBA gemeinsam mit Fachstellen den Zustand unserer Biotope analysieren und konkrete Maßnahmen entwickeln. Diese Planung wird auch eine wichtige Grundlage für die zukünftige Gemeindeentwicklung sein.

Dieses Projekt lebt von Zusammenarbeit. Landwirte, Bewirtschafter von Streuobstwiesen, Kleingärtnerinnen und Kleingärtner sowie alle engagierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich in den weiteren Prozess einzubringen.

Alles Gute zum 89. Geburtstag, lieber Hans-Joachim Könsler!

Anlässlich seines 89. Geburtstages hat Bürgermeister Dr. Tobias Benz seinen Vor-Vorgänger als Bürgermeister, Hans-Joachim Könsler, besucht und ihm die besten Glückwünsche für das neue Lebensjahr überbracht. Er war seit 1971 Bürgermeister von Wyhlen und wirkte dann ab dem Zusammenschluss von 1975 bis 1999 24 Jahre als Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen.



Gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt

Seit dem 1. Februar ist Gianna Halblützel-Bürki neue Basler Grossratspräsidentin – und damit protokollarisch die höchste Baslerin. Ihre Partei, die Schweizerische Volkspartei, hat aus diesem Anlass in Riehen einen festlichen Empfang zum Beginn ihrer Grossratspräsidentschaft ausgerichtet. Als Bürgermeister der deutschen Nachbargemeinde nahm Bürgermeister Dr. Tobias Benz an dem Anlass teil, der das gute und vertrauensvolle grenzüberschreitende Miteinander in der Region unterstreicht. In ihrer Ansprach Rede griff Gianna Halblützel-Bürki ihr Mantra auf, das sie in den Mittelpunkt ihrer ersten Rede im Parlament gestellt hatte: „Zuhören. Verbinden. Verantwortung übernehmen.“ Ein Leitgedanke, der gerade für unsere trinationale geprägte Region von besonderer Bedeutung ist. Ein herzlicher Dank gilt auch ihrem Vorgänger Balz Herter, der sich in seinem Jahr als Grossratspräsident mit großem Engagement für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eingesetzt und wichtige Akzente gesetzt hat.



Wussten Sie schon?

Weitergehende Informationen zu wichtigen kommunalpolitischen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelle Projekte“ sowie im Ratsinformationssystem, das auch alle Vorlagen für die öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen enthält. Alle Ausgaben des Newsletters „Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik“ sind ebenfalls auf der Homepage unter „Aktuelles“ abrufbar.